

Viva la Grappa

By MICHAEL WANHOFF



Qualität braucht Zeit

Antonella Bocchino wurde die Liebe zum Grappa schon in die Wiege gelegt, ihre Familie war die erste, die aus der Moscat-Traube einen sortenreinen Grappa herstellte. Ihr Großvater Lazarito nahm die kleine Antonella oft mit in die Weinberge, besonders zur Zeit zwischen September und Oktober: „Ich sollte mit allen Sinnen die Weinberge wahrnehmen, den Wein mit den Augen, den Ohren und der Nase spüren.“ Das tat sie und war fasziniert von dem Geruch der Muskateller-Traube und der kindlichen Vorstellung, wie Elfen diesen Duft in eine klare, weiße Flüssigkeit verwandeln, die nach Blumen und Honig riecht. „Mein Großvater hat mir etwas ganz wichtiges vermittelt: Grappa ist wie ein Lebewesen, etwas lebendiges, und muss auch so behandelt werden. Ein guter Grappa braucht Zeit, schließlich kann ein kleines Baby auch nicht sofort alleine laufen. Je länger etwas reift, desto besser und zarter wird es - das gilt auch für Grappa“, beschreibt Antonella das vom Großvater vererbte Verhältnis zum feinen Tresterbrand.

Good quality takes time

Antonella Bocchino inherited her love of grappa: her family was the first to make a grappa from the Moscat grape. Her grandfather Lazarito often took little Antonella to the vineyards, especially between the months of September and October: "I was supposed to experience the vineyards with all my senses, to feel the wine with my eyes, ears and nose." She did just that and was fascinated by the scent of the Muscat grape and taken by the childish fancy of elves transforming this fragrance into a clear, white liquid redolent of flowers and honey. "My grandfather conveyed something very important to me: that grappa is like some living creature, something alive, and has to be treated as such. A good grappa takes time; after all, a little baby can't walk all by itself right away. The longer something matures, the better and more delicate it becomes - and this is something that applies to grappa, too," says Antonella, describing the relationship with fine pomace brandy that she has inherited from her grandfather.



„GRAPPA IST
WIE EIN LEBEWESEN
UND MUSS AUCH SO
BEHANDELT WERDEN.“

“GRAPPA IS LIKE SOME
LIVING CREATURE,
SOMETHING ALIVE, AND HAS
TO BE TREATED AS SUCH.”

ANTONELLA BOCCHINO, AB SELEZIONE